CORONA IN SCHULEN FÜR BEEINTRÄCHTIGTE MENSCHEN

Ehrlich gesagt, weiß ich gar nicht wo ich anfangen soll!!

Ich kann ein bisschen über meine Erfahrungen reden, da ich einen beeinträchtigten Bruder habe. Er sitzt seit 11 Jahren im Rollstuhl.

Auf jeden Fall geht er in die Schule und das Ganze mit Corona belastet ihn auch sehr. Auch wenn man glaubt, dass solche Kinder sowas nicht wahrnehmen oder nicht so auffassen wie wir.

Das stimmt nicht, die bekommen das sehr wohl mit.

Er muss genau so wie wir im Poly eine FFP2 Maske tragen. Ich finde das eine Frechheit, da diese Kinder Krankheiten haben, wo man nicht mal weiß, wie sich das auf die Gesundheit der Kinder auswirkt. Ich sehe das bei meinem Bruder. Der kommt jeden Tag mit roten Augen, Kopfschmerzen und sehr niedergeschlagen nach Hause.

Dann müssen die Kinder auch Corona Tests machen. Wobei ich mir denke, was machen sie bei einem Kind mit Tourette Syndrom, das nicht ruhig halten kann? Wie sollen die da einen Test machen?

Das kann ja gar nicht funktionieren! Traurig ist, dass es solche Kinder mit Beeinträchtigung schon so schwer genug haben. Und dann werden sie noch dazu „gequält“ mit Tests usw.

Es gibt sehr viele Menschen, auch unsere Politiker, die solch eine Situation nicht verstehen und keine vernünftige Regelung finden.

Welche Lösungen gab oder gibt es für diese Kinder?

Dann gibt es da noch die Eltern, die so viel leisten müssen. Da gibt es auch sehr wenig Hilfe.

Es wäre schön, wenn da endlich mal Lösungen, die akzeptabel sind, gefunden werden!

BIANCA